

Associazione Zanetti in der BLÄK



Dr. Augusto Cavina, Vorsitzender der Associazione Zanetti, Dagmar Nedbal und Dr. Rudolf Burger, beide BLÄK (v. li.).

Die Associazione Zanetti informiert sich in der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) über aktuelle Aspekte des deutschen Gesundheitswesens.

„Aspetti della sanità tedesca“, so lautete der Titel einer Informationsveranstaltung für die Associazione Zanetti, eine Vereinigung von Akteuren des italienischen Gesundheitswesens, die in der BLÄK Anfang Mai stattfand. Auf ihrer einwöchigen Rundreise durch Bayern machten die 29 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Ärztevereinigung mit Sitz in Bologna viele Stopps, etwa im Klinikum Nürnberg-Nord/Süd, im Klinikum der Universität Erlangen-Nürnberg, bei der AOK Mittelfranken, beim Praxisnetz Nürnberg, bei der Landesversicherungsanstalt Oberbayern, beim Institut für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin, beim Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen und schließlich auch bei der BLÄK.

Neue Kooperationsformen

Zunächst galt es, die vielfältigen Aufgaben der BLÄK darzustellen und dabei die deutlichen Unterschiede zum italienischen, staatlichen Gesundheitssystem, in dem es jedoch ebenso Kammern, „Ordini dei Medici“, gibt, herauszuarbeiten. Besonderes viele Fragen hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu den Themen Weiterbildung, Weiterbildungsbefugnis, Facharztprüfung und Fortbildungspflicht bzw. deren Nachweis.

Der zweite Teil des Informationsaustausches, der von Dr. Rudolf Burger, geschäftsführender Arzt der BLÄK, gestaltet wurde, stand

Interessierte Teilnehmer beim Informationsaustausch in der BLÄK.



ganz im Zeichen der neuen Kooperationsformen und -möglichkeiten, die seit Jahresbeginn das GKV-Modernisierungsgesetz (GMG) und das Sozialgesetzbuch V (SGB V) bieten. „Le reti dei medici“, „l'assistenza centrata sul medico di famiglia“, „l'assistenza medica integrata“ und „ambulatorio polivalente“ oder eben Ärztenetze, hausarztzentrierte Versorgung, integrierte Versorgung und Medizinisches Versorgungszentrum waren hier die Schlagworte.

Fortbildungspflicht

Lebhaftes Interesse und eine Fülle von Fragen kamen zur Fortbildung. Bei den italienischen Gästen stand der Nachweis ganz im Vordergrund. Da es in Italien seit der jüngsten Gesundheitsreform ebenso eine Fortbil-

dungspflicht, 50 Punkte pro Jahr, sowie die Pflicht, diese Fortbildung zu dokumentieren, gibt, waren unsere südlichen Nachbarn sehr an der deutschen Umsetzung „dell'educazione continua in medicina“ (CME) interessiert.

Fragen zur Qualität und Effektivität der medizinischen Versorgung, Probleme einer modernen und bedarfsorientierten Weiterbildung sowie die Fallpauschalen (DRG) im Krankenhaus machten das Treffen zu einem wirklich spannenden und interessanten Informationsaustausch.

Mehr Infos zur Associazione Zanetti unter www.assozanetti.it

Dagmar Nedbal (BLÄK)